

Region

Kleiner Verein feiert großes Jubiläum

- SV Waldrennach besteht bereits seit 1920. Das ist ein Grund zum Feiern.
- Die Kameradschaft und der Spaß am Sport stehen seit jeher im Fokus.

NICO ROLLER
NEUENBÜRG-WALDRENNACH

Es geht um den Spaß an der Bewegung, um den fairen sportlichen Wettstreit und darum, eine lebendige Gemeinschaft zu pflegen: Seit 100 Jahren spielt beim SV Waldrennach der soziale Gedanke eine wesentliche Rolle. „Zusammenhalt und Kameradschaft werden bei uns großgeschrieben“, sagt Rolf Geckle, der bereits seit 32 Jahren Vorsitzender des 1920 gegründeten Vereins ist. Fragt man ihn nach seinen persönlichen Erinnerungen, dann nennt er das Jahr 1976, das für den SV Waldrennach einen bis heute nachwirkenden Neubeginn mit sich brachte: Damals hatte der FV Neuenbürg zwei A-Jugendmannschaften, deren Spieler über ihre sportliche Zukunft nachdachten – gerade vor dem Hintergrund, dass viele von ihnen nicht in die bereits gut gefüllten Herrenmannschaften des Vereins würden wechseln können.

Da kam ihnen der Gedanke, künftig in Waldrennach aktiv zu sein. „Wir wussten, dass es dort einen Verein, aber keinen Spielbetrieb mehr gab“, erzählt Geckle, der damals einer der Jugendlichen war, die nach Waldrennach gingen, um sich einzubringen – nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz. „Jeder von uns musste gleich eine Aufgabe übernehmen“, erinnert sich Geckle: „Das war ein einschneidendes Erlebnis und hat uns als Truppe zusammengeschweißt.“ Bis 1991 konnte der SV Waldrennach anschließend am aktiven Spielbetrieb



Fokus auf dem Freizeitsport: Seit Mitte der 1990er-Jahre konzentriert sich der SV Waldrennach auf Freizeitsportarten. Aktuell hat er im Erwachsenenbereich zwei Freizeitsportmannschaften, über deren Erfolge sich Vorsitzender Rolf Geckle (Dritter von rechts) sehr freut.

FOTO: ROLLER



So sehen Sieger aus: Dieses historische Foto ist kurz nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Es zeigt die Spieler der Meisterei von 1949. Bereits drei Jahre zuvor hätte der SV Waldrennach den Spielbetrieb wieder aufgenommen.

FOTO: ARCHIV SV WALDRENNACH

teilnehmen. Danach kooperierte man mit dem FV Neuenbürg, Waldrennach als A-Ligist, Neuenbürg als B-Ligist. Nach einer weiteren, kurzen Blütezeit hörten in Waldrennach altersbedingt aber immer mehr Spieler auf und der aktive Spielbetrieb wurde eingestellt. Um die Jahrtausendwende sah es für den Verein nicht besonders rosig aus: Nur einige, wenige Mitglieder trafen sich noch mittwochs, um in einer Alte-Herren-Mannschaft zu spielen. Doch das sollte sich ändern, denn im Lauf der Jahre kamen immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene dazu. Raulf Thome war damals einer von ihnen.

„Wir haben immer auf den Bolzplatz gekickt und irgendwann gefragt, ob wir mitspielen dürfen“, erinnert er sich und erzählt, anfangs seien die Älteren noch ein bisschen skeptisch gewesen. „Aber mit der Zeit hat sich das gut eingespielt.“ Viele, die damals als Teenager anfangen, sind heute im Vorstand aktiv. Es entstanden Freizeitsportmannschaften, die immer noch existieren, an Freizeitsportarten teilnehmen und Freundschaftsspiele bestreiten. Jährlich organisieren sie zwei eigene Turniere: eins im Winter in der Halle, eins im Sommer auf dem eigenen Rasenplatz. Sportlicher Ehrgeiz sei zwar gerngesehen, sagt Thome: „Aber der Spaß muss im Vordergrund stehen.“ Sein Vorstandskollege Rolf Geckle glaubt nicht, dass es in Waldrennach in absehbarer Zeit einen aktiven Spielbetrieb geben wird. Denn der Verein lehnt es ab, den Spielern Geld zu bezahlen. „Wir wollen uns an diesem finanziellen Wettkampf nicht beteiligen“, sagt Geckle: „Bei uns soll einfach die Kameradschaft im Mittelpunkt stehen.“ Überhaupt spielt der soziale Gedanke in dem Verein eine große Rolle. Was sich auch daran zeigt, dass er sich regelmäßig am Kinderferienprogramm beteiligt, bereits Turniere für Flüchtlinge organisiert und Kleidung für Ukrainer zusammengetragen hat.

Lob und Musik beim Festakt

Eine lockere, kurzweilige Veranstaltung soll der Festakt werden, der anlässlich des 100-jährigen Bestehens des SV Waldrennach am Samstag, 15. April, in der örtlichen Eichwaldhalle stattfindet. Ab 19 Uhr werden dort mehrere Grußworte gesprochen, etwa von Bürgermeister Fabian Bader, von Ortsvorsteher Frank Wendelsdorf, von Hans Neuweiler als Sprecher der Waldrennacher Vereine und von Heike Himmelsbach-Ihl als Vertreterin des Badischen Fußballverbands. Der Vorsitzende Rolf Geckle wird auf die Geschichte des SV Waldrennach zurückblicken und verdiente Mitglieder des Vereins auszeichnen.

Musikalisch begleitet wird der Festakt von Lú Thome. Nach dem offiziellen Teil wird die Band „Stoaklopfer“ auftreten, die mit einer Mischung aus Alpenrock und Volksmusik ab 21 Uhr die Halle zum Kochen bringen will. Der Eintritt dazu ist frei. Geckle freut sich, dass auch viele ehemalige Spieler des Vereins ihr Kommen angekündigt haben. Einer will sogar aus Husum anreisen. rol

Die Geschichte des SV Waldrennach

1920: Gründung des 1. Fußballvereins Waldrennach

1927: 2. Mannschaft wurde ins Leben gerufen

1934: Verschmelzung mit anderen Vereinen zur Kultur- und Sportgemeinde Waldrennach

1976: Wiederaufnahme des Spielbetriebs

1984: Sportplatzeinweihung unter Beteiligung der Sportfreunde Treis/Südtirol

2016: erstes Feldturnier für Flüchtlinge und Fokus auf den sozialen Bereich

2021: Spendenaktion für afrikanische Länder und Fußballcamp des FC St. Pauli in Waldrennach

1923: erste Verbandsspiele im „Breiten Tal“

1932: Ausbau und Vergrößerung des Sportplatzes

1946: Eingeschränkter Spielbetrieb startet wieder

1966: Aktiver Spielbetrieb muss aufgegeben werden

1980: Meister der B-Klasse, erstmals nach 25 Jahren

1991: Kooperation mit FV Neuenbürg startet

2020: Absage der geplanten Feier zum 100-jährigen Jubiläum